

Große Pride-Parade in Washington: Ein Fest für die Vielfalt trotz Ängsten!

Tausende feierten die WorldPride 2025 in Washington D.C., trotz Ängsten wegen der politischen Lage unter Trump.



Washington, D.C., USA - Am 7. Juni 2025 fand in Washington, D.C. die jährliche Pride-Parade statt, die die LGBTQI+-Gemeinschaft feiert und für ihre Rechte eintritt. Die Parade markiert das 50. Jubiläum der Pride-Veranstaltungen in der US-Hauptstadt und ist Teil der internationalen „WorldPride“-Festlichkeiten. Jährlich zieht dieses Event tausende Teilnehmer an, die in farbenfrohen Kostümen tanzen, singen und feiern. Unter den Teilnehmern waren Tänzer, Trommler, Sänger und Blasmusikanten, sowie Gruppen verschiedener Nationalitäten und Arbeitgeber. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte ein großer, mit Regenbogenfahnen geschmückter Drehleiterwagen der Feuerwehr.

Die Feierlichkeiten in Washington begannen bereits mit einem Willkommenskonzert, bei dem die internationale Popikone Shakira im Nationals Stadium auftrat, und öffneten die Tore für eine Vielzahl von LGBTQI+-Events, darunter lokale Veranstaltungen wie das Trans Pride. In den kommenden drei Wochen sind hunderte von weiteren Kundgebungen, Seminaren, Partys und Events, einschließlich Black Pride und Latin Pride, geplant. Die Feiern kulminieren in einem zweitägigen Abschlussfestival.

Geschichte und Gegenwart

Die World Pride zieht traditionell über eine Million Besucher aus der gesamten LGBTQI+-Gemeinschaft an. Trotz dieser hohen Teilnehmerzahlen gibt es in diesem Jahr jedoch auch einen spürbaren Druck und Ängste, die durch die politischen Umstände in den USA unter Präsident Donald Trump verstärkt werden. Besondere Sorgen äußerten einige Mitglieder der Gemeinschaft aufgrund möglicher Schwierigkeiten für trans und nicht-binäre Personen an den US-Grenzkontrollen. Chris Parker, ein Ratsmitglied von D.C., betonte die Wichtigkeit der Sichtbarkeit und Präsenz in einem potenziell feindlichen Umfeld.

Einige Teilnehmer trugen T-Shirts mit dem Slogan „Make America Gay Again“, der auf Trumps MAGA-Slogan anspielt, um ihrem Protest gegenüber der aktuellen Regierung Ausdruck zu verleihen. Teilnehmer äußerten Bedenken über die Auswirkungen der Politik der Trump-Administration, die unter anderem Transgender-Rechte beschneidet. Dies hat sogar dazu geführt, dass der Kennedy Center die Pläne zur Ausrichtung des International Pride Orchestra absagte.

Vorschau auf die Zukunft

Die Stimmung ist gemischt, und während die Parade zahlreiche Farben und Lebensfreude widerspiegelt, bleibt die Unsicherheit über die Veranstaltungsbesuche aus dem Ausland bestehen. Viele internationale Teilnehmer haben aus Angst vor Belästigung

oder als Boykott gegen Trumps Politik entschieden, die Feierlichkeiten in diesem Jahr zu meiden. Die Veranstalter setzen jedoch auf eine starke Teilnahme aus dem Inland, um mögliche Rückgänge bei internationalen Besuchern auszugleichen.

Für die nächste World Pride wird Amsterdam im kommenden Jahr als Gastgeberstadt vorbereitet. Trotz der Herausforderungen, die die aktuelle politische Landschaft mit sich bringt, zeigt die Pride-Parade in Washington D.C. den ungebrochenen Zusammenhalt und die Entschlossenheit der LGBTQI+-Gemeinschaft, für ihre Rechte eintreten.

Rund um die Parade fanden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, und am Sonntag ist eine große Demonstration für die Rechte der LGBTQI+-Gemeinschaft geplant. Washington D.C. empfängt die Welt mit offenen Armen, symbolisiert durch die bunten Regenbogenfahnen und die mit Regenbogenfarben gestalteten Metro-Busse, die den Slogan „Proud to welcome the world“ tragen.

Die aktuelle Lage zeigt jedoch, dass trotz der Feierlichkeiten auch viel Arbeit vor uns liegt, um eine inklusive und sichere Umgebung für alle zu schaffen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Washington, D.C., USA
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• apnews.com• www.sueddeutsche.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at